Still aus »Pumping Beauty«, Serie von Vera Weber

Kraftsport. Ein Casino der guten Vorsätze, 16. Januar 2026

dezember 2025

2. dienstag 19.30 h

Katalanischer Abend
Lesung und Gespräch mit Marta Pera Cucurell, Andrea Genovart, Oriol Viader Sevilla, Kirsten Brandt und Michael Ebmeyer
In katalanischer und deutscher Sprache

Mit einem Abend, der ganz der katalanischen Literatur gewidmet ist, eröffnen wir ein neues Stipendienprogramm: Dank der Unterstützung des Institut Ramon Llull werden künftig jedes Jahr zwei katalanischsprachige Autor·innen einen Arbeitsaufenthalt im LCB verbringen. Von Mitte November bis Mitte Dezember 2025 sind die Lyrikerin und Übersetzerin Marta Pera Cucurell sowie die Romanautorin Andrea Genovart bei uns zu Gast. Zum Auftakt des Abends diskutieren die Übersetzer·innen Kirsten Brandt und Michael Ebmeyer mit dem Literaturwissenschaftler Oriol Viader Sevilla über aktuelle Entwicklungen und ästhetische Tendenzen der katalanischen Gegenwartsliteratur – anknüpfend an die frisch erschienene Ausgabe der Literaturzeitschrift die horen. Im Anschluss stellen Kirsten Brandt und Michael Ebmeyer unsere Stipendiatinnen Marta Pera Cucurell und Andrea Genovart in Lesung und Gespräch vor. Danach laden wir Sie herzlich zu einem Glas Cava und einem kleinen Imbiss ein. In Kooperation mit dem Institut Ramon Llull und dem Wallstein Verlag. Eintritt 9 € / 5 €.

institut ramon llull

4. donnerstag 19.30 h

Die Holländerinnen
Studio LCB: Dorothee Elmiger
Gesprächspartnerinnen: Julia Schoch und Katharina Teutsch
Moderation: Tobias Lehmkuhl

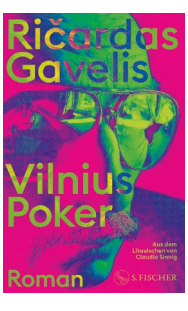
In ihrem Roman »Die Holländerinnen« (Hanser, 2025) führt uns die Buchpreis-Gewinnerin Dorothee Elmiger ins Herz der Finsternis. Dieses Herz der Finsternis liegt im Dschungel Südamerikas, dort, wo schon Werner Herzog und Klaus Kinski „dem Horror, dem Horror“ begegnet sind. Diesmal ist es eine Theatertruppe, die ganz im Sinne der von Herzog einst postulierten „ekstatischen Wahrheit“ die Spur zweier verschollener Holländerinnen aufnimmt, um sich selbst im feuchten Grün der Tropen zu verlieren. Dabei erzählen sich die Darsteller·innen, die Techniker und eine Schriftstellerin Geschichten, wobei sich jede Geschichte um die nächste schlingt wie eine Liane um den Stamm eines Kapokbaumes – bis all die Geschichten zu einer Poetikvorlesung gerinnen und wir nicht mehr wissen, woran wir sind, so sehr haben wir uns da bereits im Dschungel von Elmigers Erzählkunst verloren. Gemeinsam mit der Autorin werden die Schriftstellerin Julia Schoch und die Kritikerin Katharina Teutsch eine Schneise in das Erzählgeflecht schlagen. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermine: 27. Dezember 2025, 20:05 Uhr, Deutschlandfunk, 28. Dezember 2025, 0.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 9 € / 5 €. Karten erhältlich ab dem 24. November 2025, 12 Uhr.

Deutschlandfunk

5. freitag 19 h

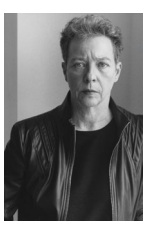
Vilnius Poker
Lesungen, Gespräche und Jazz zum Kultbuch von Ričardas Gavelis
Mit Jūratė Čerškutė, Claudia Sinnig, Sebastian Guggolz, Thorsten Dönges und Vladimir Tarasov

Lithuanian Culture Institute · LCI · Litauische Kultur in Deutschland



Es war ein Paukenschlag für die litauische Literatur, als Ričardas Gavelis 1989 seinen Roman »Vilnius Poker« veröffentlichte. Endlich liegt das Buch nun auch auf Deutsch vor, Claudia Sinnig, die im Oktober 2025 mit dem Staelener Übersetzerpreis ausgezeichnet wurde, hat es für den S. Fischer Verlag übersetzt. Das Buch gilt heute als wichtigster litauischer Roman des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum stehen die sowjetische Besetzung und ihre tragischen Folgen für die Menschen im Land. Die Literaturkritikerin Jūratė Čerškutė stellt Text und Autor gemeinsam mit Claudia Sinnig vor. Sebastian Guggolz und Thorsten Dönges lesen Auszüge aus dem Roman. Im Anschluss ist die Jazz-Legende Vladimir Tarasov zu erleben, der seit 1968 in Vilnius lebt und den Autor und seine Welt persönlich kennenlernen konnte. In Zusammenarbeit mit der Kulturattachée der Republik Litauen in Deutschland und mit Unterstützung des Lithuanian Culture Institute. Eintritt 9 € / 5 €.

9. dienstag 19 h



Hannah Arendt
19 h Podiumsdiskussion mit Julia Franck und Eva Geulen
20.30 h ARTE-Filmvorführung: »Hannah Arendt – Eine Jüdin im Pariser Exil«, Dokumentation von Christian Bettges

arte KULTURPARTNER NETZWERK DER LITERATURHÄUSER · NETZWERK DER LITERATURHÄUSER

Am 4. Dezember 2025 jährt sich zum 50. Mal der Todestag Hannah Arendts. Über Hallräume Hannah Arendts heute diskutieren die Autorin Julia Franck und die Literaturwissenschaftlerin Eva Geulen. Julia Franck (zuletzt »Welten auseinander«, S. Fischer, 2021) hat im November 2025 die Heidelberger Poetikdozentur inne. Eva Geulen, Direktorin des Leibniz-Zentrums für Literatur- und Kulturforschung und Professorin für europäische Kultur- und Wissensgeschichte an der HU Berlin, ist Mitglied des Hauptherausgeber·innen-Teams der Kritischen Gesamtausgabe der Werke Hannah Arendts. Im Anschluss ist Christians Bettges‘ Filmportrait »Hannah Arendt – Eine Jüdin im Pariser Exil« (ARTE/ZDF 2025, 52 Min.) zu sehen: Die 30er Jahre verbrachte Hannah Arendt auf der Flucht vor den Nationalsozialist·innen im Pariser Exil. Die zum Bestseller gewordene Arendt-Biografie von Thomas Meyer hat diesen Lebensabschnitt gründlich erforscht. Mit ihm zusammen reisen wir zu den Wirkungsstätten Hannah Arendts. Ihr Werk erläutern ergänzend Omri Boehm, Seyla Benhabib, Martine Leibovici und Marina Touillez. Der Film ist schon jetzt auf arte.tv zu sehen und wird am 10.12.2025 ausgestrahlt. Für die Filmvorführung um 20.30 Uhr ist der Eintritt frei. Tickets für die Diskussion kosten 9 € / 5 €.

Jörg-Henle-Preis für Literaturkritik 2025
Preisverleihung an Shirin Sojitrawalla
Laudatio: Beate Tröger

10. mittwoch 19.30 h

Der Jörg-Henle-Preis für Literaturkritik geht dieses Jahr an Shirin Sojitrawalla: „Shirin Sojitrawalla vereint Theater- und Literaturkritikerin in einer Person und bleibt allen Fliehkräften zum Trotz in beiden Räumen beheimatet und verankert. Die zwei Kritikerinnen halten Abstand zueinander, teilen sich aber einen fein kalibrierten ästhetischen Kompass. Dabei ist die Unvoreingenommenheit eine der Auffälligkeiten in der kritischen Herangehensweise von Shirin Sojitrawalla: Sich ganz auf die Eigenarten einer künstlerischen Handschrift einzulassen, sich dabei nicht blenden, aber immer wieder überraschen zu lassen. Shirin Sojitrawalla verfügt zudem über ein besonderes Sensorium, hinter dem einzelnen Werk gesellschaftspolitische Dimensionen und auch internationale Hallräume aufzuspüren.“ – so die Jurybegründung. Die Laudatio übernimmt am Abend die Literaturkritikerin Beate Tröger. Der von Jörg A. Henle gestiftete »Jörg-Henle-Preis für Literaturkritik« wird zum zwölften Mal verliehen. Im Anschluss sind Sie zu einem Empfang eingeladen. Eintritt frei.

11. donnerstag 19.30 h

Haus zur Sonne
Thomas Melle im Gespräch mit Svealena Kutschke

Spätestens seit seinem grandiosen Roman »Die Welt im Rücken« (Rowohlt, 2016) ist Thomas Melle einem großen Publikum bekannt. Heute Abend stellt er seinen neuen Roman »Haus zur Sonne« (Kiepenheuer & Witsch, 2025) vor, der in diesem Herbst für den Deutschen Buchpreis nominiert war. Das Buch begleitet einen Protagonisten, der unter manischen Depressionen leidet und sich schließlich in ein Hospiz für Sterbewillige einweist. „Ein schonungsloser Einblick in eine psychisch kranke Seele“, befand der Tagesspiegel. Und zudem ein literarisches Kunstwerk ersten Ranges. Mit Thomas Melle spricht die Schriftstellerin Svealena Kutschke, deren Roman »Gespensterfische« (Schöffling, 2025) von einer psychiatrischen Einrichtung und ihren Patient·innen im Wandel der Zeit erzählt. Eintritt 9 € / 5 €.

Januar 2026

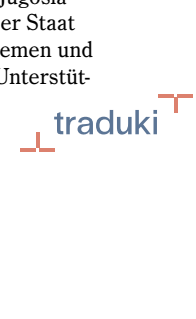
16. freitag 19.30 h

Kraftsport. Ein Casino der guten Vorsätze
Ein Abend mit Tim Holland, Verena Keßler, Kay Matter, Cécil Joyce Röski, Res Sigusch und Vera Weber, kuratiert von Maria Liebl

Pünktlich zum Jahreswechsel und zur Zeit der guten Vorsätze dreht sich an diesem Abend alles um das Soziotop Fitnessstudio. Kathy Acker beschreibt in ihrem Essay »The Language of the Body« von 1993 folgendes Problem: Obwohl sie es immer wieder versucht, scheint es ihr unmöglich, übers Bodybuilding zu schreiben. Sprache verliere schon auf der Schwelle zum Fitnessstudio fast jegliche Bedeutung; die Sprache des Körpers übernehme. Wie schreibt und spricht man über einen Sport, der fast ohne Worte auskommt? Die Teilnehmenden des Abends stellen sich dieser Herausforderung: Auf mehreren Bühnen entstehen Hallräume, die Fragen nach Geschlechtsidentität, Körpernormen, Optimierungsdrang und Lust und Pein der Wiederholung beim Bodybuilding stellen. Eintritt 9 € / 5 €.

19. montag 19.30 h

Man kann auch in die Höhe fallen
Studio LCB: Joachim Meyerhoff
Gesprächspartnerinnen: Judith von Sternburg und Shirin Sojitrawalla
Moderation: Tobias Lehmkuhl



„Erfinden heißt erinnern“ heißt es in »Alle Toten fliegen hoch« (Kiepenheuer & Witsch, 2020) von Joachim Meyerhoff. Diesem Motto ist der Schauspieler und Autor inzwischen in sechs Teilen seines autobiographischen Work-in-progress treu geblieben. Ob man dem jungen Joachim als Austauschschüler nach Amerika folgt, dem Schauspielschüler nach München zu seinen Großeltern, die sich munter durch den Tag trinken, oder ob er vom Leben in einer psychiatrischen Anstalt erzählt, die sein Vater einst geleitet hat – immer sind Meyerhoffs Erinnerungen so gut erfunden, dass sie nichts anderes sein können als wahrhaftig. Nach überstandenem Schlaganfall ist Meyerhoff mit »Man kann auch in die Höhe fallen« (2024) jüngst in der Gegenwart des eigenen Alters angekommen. Aus diesem und anderen Werken wird er im Studio LCB lesen und mit den Kritikerinnen Judith von Sternburg und Shirin Sojitrawalla über seine Arbeit reden. Es moderiert Tobias Lehmkuhl. Sendetermine: Samstag, 31. Januar 2026, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk, 1. Februar 2026, 0.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 9 € / 5 €. Karten erhältlich ab dem 24. November 2025, 12 Uhr.

Deutschlandfunk

20. dienstag 19.30 h

Hausgäste im Januar
Fayer Koch, Lara Rüter und Yelena Schmitz in Lesung und Gespräch

Wir freuen uns, an unserem ersten Hausgästeabend im neuen Jahr drei junge und innovative Autor·innen vorzustellen – und dass zwei von ihnen extra noch mal aus Leipzig anreisen, obwohl sie schon Ende letzten Jahres bei uns waren: Fayer Koch wurde mehrfach für dramatische Texte und Lyrik ausgezeichnet. Das Stück »Anorexia Feelgood Songs« stand auf der Shortlist des Deutschen Jugendtheaterpreises. Auf eine einfühlsame Weise beschreibt Fayer Koch die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen, denen heranwachsende Menschen zwangsläufig begegnen. Die 1990 geborene Schriftstellerin Lara Rüter zeichnet sich durch ihre sprachliche Vielfalt aus. Sie war Lyrik-Preisträgerin des 26. Open Mike und veröffentlichte ihr Debüt »amoretten in netzen« im Frühjahr 2024 bei Wunderhorn. Und aufgepasst: Im Frühling 2026 erscheint ihr Buch »Affenliebe« bei Hanser! Yelena Schmitz hatte eine etwas weitere Reise zum LCB, denn die Autorin und Kolumnistin der flämischen Zeitung De Standaard kommt aus Brüssel. Eintritt frei.

22. donnerstag 19.30 h

DANKSAGEN! Text als Beziehung

Danksagen: Adas Raum
Text als Beziehung
Mit Sharon Dodua Otoo und ihren Gästen Catherine Johnson, Hans Jürgen Balmes, Lewis Otoo und Tyrell Otoo

In vielen Büchern der Gegenwart stellt die Danksagung der Autor·innnen einen essentiellen Teil dar. Doch meist bleibt uns verborgen, in welchem Verhältnis die Erwähnten zur Person stehen und wie entscheidend sie den Text mitgeprägt haben. Mit unserem Projekt ›Danksagen. Text als Beziehung‹ wollen wir die Menschen auf die Bühne holen, die im Hintergrund maßgeblich an der Entwicklung eines Buches beteiligt waren. Nach unserem ersten Abend mit Paula Fürstenberg im November 2025 starten wir nun in die zweite Runde mit der britsch-deutschen Schriftstellerin und Publizistin Sharon Dodua Otoo und ihren ausgewählten Gästen. Wir freuen uns auf einen Abend, der einen Blick hinter die Kulissen erlaubt und uns aufzeigt, wie ein Werk vom ersten Gedanken bis zum fertigen Exemplar durch verschiedenste Einflüsse geformt wird. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Eintritt 9 € / 5 €.

BERLIN · Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

27. dienstag 19.30 h

Das begehbare Buch:
Stehlen, Schimpfen, Spielen
Barbi Marković und ihre Gäste Ivana Kličković, Maša Dabić, Olga Dimitrijević, Ilija Đurović, Jan Kabasci, Tanja Šljivar und Olja Alvir

Die 1980 in Belgrad geborene und in Wien lebende Autorin Barbi Marković ist für ihre scharfe Beobachtungsgabe und ihren übermütigen Humor berühmt. 2024 wurde sie für ihr Buch »Minihorror« (Residenz, 2023) mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet, im Mai 2025 veröffentlichte sie bei Rowohlt den Band »Stehlen, Schimpfen, Spielen«. Wir haben sie eingeladen, uns in den Kosmos ihres Schreibens mitzunehmen; für den Auftritt im LCB richtet sie mit ihren Gästen einen wilden Parcours mit Themenräumen zu Stehlen, Schimpfen und Spielen ein. Eingeleitet wird der Abend mit einem Gespräch zum Thema »Jugoslawien und wir«: Welchen Nachhall hat dieser Staat rund 30 Jahre nach seinem Zerfall auf Themen und Formen der Literatur? Mit freundlicher Unterstützung von TRADUKI. Eintritt 9 € / 5 €.

traduki

→
bitte wenden

KARTEN UNTER LCB.DE, AN VORVERKAUFSSTELLEN UND AN DER ABENDKASSE.

januar 2026

28. mittwoch 19.30 h

Weiter Schreiben .jetzt

Das Gewicht der anderen
Bahram Moradi und seine Übersetzerin Sarah Rauchfuß

Iran, 1981: Nach dem Sieg der Islamischen Revolution wird die Opposition brutal ausgeschaltet. Der junge Peyman Bamshad gerät wegen einer Verwechslung in Haft. Folter und Hinrichtungen bestimmen den Alltag; die Insassen versuchen, mit Humor und einer eigenen Sprache das Grausame und Unverständliche zu bewältigen. Erst Jahre später kommt Peyman frei. Im Keller seines Elternhauses reflektiert er sein Leben und die prägenden Jahre im Iran, während Gewalt zum Alltag wird. Der Roman »Das Gewicht der anderen« (Wallstein, 2025) des seit 1994 in Berlin lebenden Autors Bahram Moradi zeigt, wie schnell Gesellschaften verrohen, wenn ein totalitäres Regime an die Macht kommt – und was die Gewalt mit denen macht, die ihr ausgesetzt sind. Seine Übersetzerin Sarah Rauchfuß stellt das Buch im Gespräch mit dem Autor vor. In Zusammenarbeit mit WeiterSchreiben.jetzt. Eintritt 9 € / 5 €.

29. donnerstag 16 – 19 h

silent reading @ LCB
Eine Einladung zum Lesen

Lesen funktioniert weder nebenbei noch überall. Und am schwierigsten wird es, wenn Instagram-Stories in die Stories aus dem Bücherregal hineinfunken. Das LCB lädt deshalb zum Silent Reading ein, wo das eigene Lesen im Mittelpunkt steht. Denn bei diesem ursprünglich aus den USA stammenden Format kann jede·r für sich, aber in Gesellschaft anderer Lesefreudiger lesen. Ob »Der Zauberberg« oder »Fourth Wing«, sei es, um sich in die zu Weihnachten geschenkten Geschichten zu vertiefen, in Neuentdecktem oder Altbekannten zu schmökern, den Stapel ungelesener Bücher zu verkleinern oder sich von den Lektüren der anderen inspirieren zu lassen. Unsere Räume stehen allen offen, um in entschleunigter Atmosphäre, ohne Unterbrechung und außerhalb des städtischen Trubels am Wannsee zu lesen. Die berüchtigte FOMO – fear of missing out – muss dabei trotz Mini-digital detox niemand haben, wir sind ja unter Gleichgesinnten. Dafür braucht es nicht einmal eine eigene Lektüre, für unentschlossene, spontane und neugierige Leser·innen halten wir Bücher zum Leihen bereit. Eintritt frei.

nachrichten aus dem lcb

Sprache im technischen Zeitalter
Heft 256, Offene Horizonte

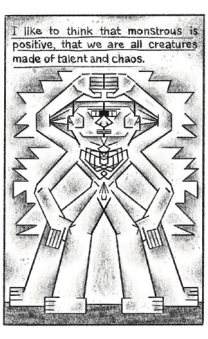
Offene Horizonte: In der neuen Ausgabe sind die von Brechts Gedicht »Vergnügungen« inspirierten Texte der Autor·innen zu lesen, die am Residenzprogramm ›Aus der Ferne gesehen‹ teilnahmen. Friederike Frach führte dazu ein Gespräch mit Manja Präkels, Ursula Fricker und Björn Kern über Leben und Schreiben in Brandenburg. Sirka Elspaß wird in der Rubrik ›Auf Tritt die Poesie‹ von Beate Tröger vorgestellt. Unsere ehemaligen Hausgäste Dmitri Strozew und Rumena Bužarovska steuern neue Prosatexte auf Deutsch bei. Sophia Merwald, Döblin-Preisträgerin 2025, gibt Auskunft über ihren Roman »Sperrgut« (park x ullstein, 2026). Einen ganzen Kosmos eröffnet das von Aurélie Maurin kuratierte Junivers zum Werk von Dagmara Kraus, in den ihre Übersetzer·innen uns führen. Und zum Abschluss unterhalten sich Saskia Fischer und Sebastian Schönbeck mit Nava Ebrahimi über Literatur und Engagement.

Weihnachtsrätsel auf literaturport.de

Auch diesen Winter kann zwischen den Jahren gerätselt werden: Vom 15. Dezember 2025 bis 11. Januar 2026 gilt es, anhand einer gezeichneten Buchszene ein Buch zu erraten. Zu gewinnen gibt es eine Dauerkarte für die Leipziger Buchmesse, Bücherpakete sowie ein Jahresabo unserer Zeitschrift Sprache im technischen Zeitalter.

Mehr: www.literaturport.de

24-Stunden-Comic 2025:
Comics online ab 23. Januar 2026



Letzten November lud das Literarische Colloquium Berlin 55 Zeichner·innen zum Comic-Marathon »24-Stunden-Comic am Wannsee« ein, unterstützt durch die Berthold Leibinger Stiftung. Das geloste Motto war diesmal ›Monstrosität‹. Ab dem 23. Januar 2026 werden die monströsen Comics online zu bestaunen sein, zusammen mit den Zeichnungen der letzten Ausgaben: **www.lcb.de/skizzenblog**

2026 – save the dates!

Montag, 8. Juni bis Sonntag, 14. Juni 2026
JUNIVERS
Internationales Treffen für Lyrikübersetzer·innen

Samstag, 11. Juli 2026
Kleine Verlage am Großen Wannsee
Gartenmesse mit Konzert

Samstag, 5. September 2026
LCB-Sommerfest
mit den S. Fischer Verlagen

Autor·innenwerkstatt ›Das zweite Buch‹

An der Autor·innenwerkstatt ›Das zweite Buch‹, die an vier Wochenenden im Herbst und Winter 2025 stattfindet und von Julia Schoch und Thorsten Dönges geleitet wird, nehmen **David Blum**, **Şehnaz Dost**, **Leon Engler**, **Janina Hecht**, **Stefan Hornbach**, **Grit Krüger**, **Nora Osagiobare**, **Cécil Joyce Röski**, **Fiona Sironic** und **Ralph Tharayil** teil.

4. Dezember 2025, 19.30 h, Haus für Poesie
mit nur momentharmonika
Zum 100. Geburtstag von Ernst Jandl

An diesem Abend diskutieren **Monika Rinck**, **Theresia Prammer**, **Franz Josef Czernin** und **Ulf Stolterfoht** über die Bedeutung von Jandls Werk damals und heute. Außerdem lädt das TOLEDO-Programm zu Übersetzungsexperimenten ein: In einer Intervention mit dem Titel »Höhenunterschiede« begibt sich Monika Rinck auf den unmarkierten Pfad, der Rilkes hohen Ton mit Jandls Gedichten in „heruntergekommener Sprache" verbindet. Vorgestellt werden auch die Ergebnisse eines kollektiven Übersetzungslabors, das den internationalen Resonanzraum von Ernst Jandls Gedichten auslotet. Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Haus für Poesie, TOLEDO und dem Österreichischen Kulturforum Berlin.

2. Dezember 2025, 10.30 Uhr
Tania Witte: Die Stille zwischen den Sekunden
Schullesung mit drei Klassen (Stufe 8 und 9)
Moderation: 9c des Kreuzberger Leibniz-Gymnasiums

Auf der Leipziger Buchmesse wurde der Preis der Jungen Literaturhäuser 2025 an die Schriftstellerin, Journalistin und Spoken-Word-Performerin Tania Witte verliehen. Neben ausgewählten Klassenjurys (jedes Junge Literaturhaus hat eine Klassenjury bestimmt, für Berlin war das Leibniz-Gymnasium mit dabei), waren bei diesem Publikumspreis alle Interessierten eingeladen, an der Online-Abstimmung teilzunehmen. Mit dem Preis werden Autor·innen ausgezeichnet, die nicht nur herausragende Bücher für Kinder und Jugendliche geschrieben haben, sondern auch in der Begegnung mit ihrem Publikum stark sind. Drei Schulklassen haben heute die Möglichkeit, sie live zu erleben, wenn Tania Witte aus ihrem Roman »Die Stille zwischen den Sekunden« (Arena, 2019) liest.

JUNGE LITERATUR HÄUSER

Jahresrückblick auf dichterlesen.net

DICHTER LESEN.NET
Literatur zum Nachhören

Wem es schwer fällt, sich vom Jahr 2025 zu verabschieden, dem ist unser kleiner Rückblick auf einige ausgewählte Veranstaltungshighlights unseres Programms vielleicht ein kleiner Trost. Zum neu Entdecken oder nochmal Nachhören und wie immer zum Download auf **dichterlesen.net**. Die Linksammlung zur Liste ist auf www.lcb.de zu finden. Viel Vergnügen!

22. Januar 2025, Studio LCB zu Curzio Malaparte: Die Haut

23. Januar 2025, Buchpremiere Ursula Krechel: Sehr geehrte Frau Ministerin

27. Februar 2025, Das Werk: Alban Nikolai Herbst

10. März 2025, Studio LCB mit Feridun Zaimoglu: Sohn ohne Vater

16. April 2025, Buchpremiere Maryam Aras: Dinosaurierkind

12. Mai 2025, Israel, 7. Oktober. Lee Yaron in Lesung und Gespräch

ausstellungen

Renate von Mangoldt: László Krasznahorkai im LCB
Pop-Up-Ausstellung: 17. November 2025 bis 27. Februar 2026

Das LCB gratuliert dem ungarischen Schriftsteller zum Literaturnobelpreis 2025 mit einer Pop-Up-Ausstellung. Sie versammelt Porträtaufnahmen der Fotografin Renate von Mangoldt aus den 1980er- und 1990er-Jahren. Im Juni 1988 besuchte von Mangoldt den ein Jahr zuvor mit einem DAAD-Stipendium in die Stadt gekommenen Krasznahorkai in seiner Schöneberger Wohnung, um Porträtaufnahmen für den geplanten Band »Gnadenverhältnisse« in der Reihe LCB-Editionen zu machen. Das Buch erschien als Band 99 und versammelte erstmals sechs seiner düster-ironischen Erzählungen in deutscher Übersetzung von Hans Skirecki und Juliane Brandt. Die Aufnahmen werden durch Bilder vom LCB-Sommerfest ergänzt, das 1990 einen Schwerpunkt auf Ungarn legte und bei dem Krasznahorkai einen Leseauftritt hatte, sowie von weiteren Fotografien, die im Rahmen eines ungarischen Schriftstellertreffens in der Akademie der Künste entstanden. Mit freundlicher Unterstützung durch termindruck digital fine art printing. Die Ausstellung ist nach Voranmeldung oder im Vorfeld von Abendveranstaltungen zu sehen.

Aus der Ferne gesehen
Fotografien von Tobias Bohm
Ausstellung bis 31. Januar 2026

arte KULTURPARTNER
NETZWERK DER LITERATURHÄUSER

ausschreibung

Im Juni 2026 geht JUNIVERS, das Internationale Treffen für Lyrikübersetzer·innen, in die achte Runde! Zwölf Lyrikübersetzer·innen deutschsprachiger Gegenwartslyrik werden für eine Woche im Literarischen Colloquium zu Gast sein. JUNIVERS verbindet Poesie und Übersetzung in Theorie und Praxis und umfasst zudem eine zweitägige kollektive Übersetzungswerkstatt mit Farhad Showghi. Weitere Infos: **www.toledo-programm.de**.

JUNIVERS
Internationales Treffen für Lyrikübersetzer·innen
8.–14. Juni 2026 im LCB
Bewerbungsfrist: 30. Januar 2026

zu gast im haus

Zoé Besmond de Senneville (Frankreich), Andrea Genovart (Katalonien), Darja Keller (Schweiz), Marta Pera Cucurell (Katalonien) und Yelena Schmitz (Belgien) verbringen im Zeitraum Dezember 2025/Januar 2026 einen Arbeitsaufenthalt im LCB. Für ihre freundliche Unterstützung danken wir der Stiftung Pro Helvetia, dem Institut Ramon Llull, PassaPorta und dem EU-Programm Culture Moves Europe. Die Informationen zu unseren Gästen werden laufend aktualisiert auf **www.lcb.de/gaeste.**

LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de
direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Maryam Aras © Robin Baltke. Hannah Arendt © Fred Stein Archiv. Zoé Besmond de Senneville © India Lange. Dorothee Elmiger © Georg Gatsas. Gartenzimmer LCB © Tobias Bohm. Andrea Genovart © Eider Rodríguez. Eva Geulen © Ilya Lipkin. Alban Nikolai Herbst, August 1997 © Renate von Mangoldt. Tim Holland © Simon Grunert. Darja Keller © Sarah Berger. Verena Keßler © Jacintha Nolte. Ursula Krechel © Heike Steinweg. Barbi Marković © Apollonia T. Bitzan. Kay Matter © Lee Everett Thieler. Thomas Melle © Regina Schmeken. Joachim Meyerhoff © Heike Steinweg. Bahram Moradi © Maryam Mardani. Sharon Dodua Otoo © Paulina Hildesheim/laif. Cécil Joyce Röski © Kay Matter. Lara Rüter © Franz Grünewald. Yelena Schmitz © Sepideh Farvardin. Res Sigusch © Lukas Fuchs. Shirin Sojitrawalla © Alexa Sommer. Vera Weber © Johanna Baschke. Lee Yaron © Uri Bareket. Feridun Zaimoglu © Melanie Grande. 24-Stunden-Comic © Maria Victoria Rodriguez. Cover: Still aus Pumping Beauty, Serie von Vera Weber © Benjamin Kahlmeyer. Alle anderen © privat. Wir weisen darauf hin, dass bei Veranstaltungen **Fotos** und **Filmaufnahmen** gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verwendet. Bitte beachten Sie außerdem, dass an der Kasse und an der Bar nur **Barzahlung** möglich ist.

NETZWERK DER LITERATURHÄUSER
Büchertische: Schleichers BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF
LITERATURPORT.de
DICHTER LESEN.NET
Villa of One's Own

lcb dezember 2025

2. Di	19.30 h	Katalanischer Abend: Marta Pera Cucurell, Andrea Genovart, Oriol Viader Sevilla, Kirsten Brandt, Michael Ebmeyer
4. Do	19.30 h	Studio LCB: Dorothee Elmiger, Julia Schoch, Katharina Teutsch
5. Fr	19 h	Vilnius Poker: Jūratė Čerškutė, Claudia Sinnig, Sebastian Guggolz, Thorsten Dönges, Vladimir Tarasov
9. Di		Hannah Arendt
	19 h	Julia Franck, Eva Geulen
	20.30 h	ARTE-Filmvorführung
10. Mi	19.30 h	Jörg-Henle-Preis für Literaturkritik 2025 Preisverleihung an Shirin Sojitrawalla
11. Do	19.30 h	Thomas Melle: Haus zur Sonne

lcb januar 2026

16. Fr	19.30 h	Kraftsport-Casino: Tim Holland, Verena Keßler, Kay Matter, Cécil Joyce Röski, Res Sigusch, Vera Weber
19. Mo	19.30 h	Studio LCB: Joachim Meyerhoff, Judith von Sternburg, Shirin Sojitrawalla
20. Di	19.30 h	Hausgäste im Januar 2026 Fayer Koch, Lara Rüter, Yelena Schmitz
22. Do	19.30 h	Danksagen: Sharon Dodua Otoo
27. Di	19.30 h	Stehlen, Schimpfen, Spielen Das begehbare Buch: Barbi Marković
28. Mi	19.30 h	Das Gewicht der anderen Bahram Moradi, Sarah Rauchfuß
29. Do	16 h	silent reading @ LCB